Gasthof "Unter den Linden"

Tanz im Saal, 1980er Jahre

Goldene Hochzeit von Max und Else KRONA im Vereinszimmer, 1987

Heidi BARTEL, Siegrid und Hans DOCKTER hinter der Bar, ca. 1980

BESITZGESCHICHTE

1885
Carl Friedrich **Schumann** beginnt die Schankwirtschaft.

1895
Schumann erweitert den Betrieb um eine Gastwirtschaft.

1897
Martin **Zerna**, Gärtner aus Dubrau, kauft die Schänke, kann allerdings die Anzahlung nicht leisten. 1898 lässt Schumann den Kauf rückgängig machen.

1899
Adolf **Langspach** (geb. 1872 bei Breslau), Gärtner bei Rittergutsbesitzer von Berndt in Komptendorf, will die Tochter des inzwischen verstorbenen Schumann heiraten und die Gastwirtschaft von der Witwe Schumann pachten.

1900
Max **Nohke** (geb. 1861 in Laubsdorf), Ölmüller in Briesen, kauft die Wirtschaft von der Witwe Schumann.

1909
Gustav **Seiler**, Webemeister in Sommerfeld (poln. Lubsko), pachtet die Wirtschaft von Nohke.

1910
Emil **Nöhrling** (1883–1945), Landwirt aus dem Kreis Ruppin, wohnhaft seit 1906 in Roggosen, kauft die Gastwirtschaft.

1945
Am Ende des 2. Weltkriegs ist ein Lazarett eingerichtet. Emil Nöhrling stirbt im April 1945. Seine Tochter Ilse (verh. **Günther**) übernimmt.

1951
Kurt **Lehmann** (geb. 1898 in Eichenrode (poln. Dębinka), Kreis Sorau (poln. Żary)) zieht mit seiner Familie aus Bräsinchen nach Komptendorf und pachtet den Gasthof.

1957
Hans **Dockter** (geb. 1928 in Komptendorf), Fleischermeister, kauft den Gasthof und betreibt ihn gemeinsam mit seiner Frau Siegrid (geb. 1929 in Hornow).

1981
Nach dem Tod von Hans Dockter führen seine Frau und seine Töchter Petra und Ute den Gasthof weiter.

Gasthaus unter den Linden von Emil Nöhrling, Comptendorf

Seit 1910 hatte der Gasthof Emil NÖHRLING (geb. 1883) gehört, der ihm auch erstmals den Namen "Unter den Linden" gab. Er ließ den Namen in die schmiedeeiserne Balkoneinfassung einarbeiten.
Seine Frau Helene (geb. 1881 in der Ost-Prignitz) verstarb im Februar1941 mit nur 59 Jahren.
NÖHRLINGS Sohn Emil (geb. 1915 in Komptendorf) lernte den Schlosser-Beruf und ging bereits 1936 für 2 Jahre zur Wehrmacht. Nur Monate nach dem Tod seiner Mutter fiel er mit 26 Jahren im Dezember 1941 in Russland.
Auch der Gastwirt Emil NÖHRLING (geb. 1883) überlebte den 2. Weltkrieg nicht. Am 18. April 1945, er war 62 Jahre alt, verstarb er in Schorbus durch Bordwaffenbeschuss.

Den Tod Emil NÖHRLINGS erwähnt Else KRONA in ihren Aufzeichnungen über "Die Flucht" aus Komptendorf:

"Nun mir war es sehr komisch, da ja das halbe Dorf sich schon auf der Flucht befand. Ich schlief noch eine Nacht voller Unruhe. [...]
Es war der 17 April 1945. Komptendorf blieb an dem Tage verschont von den Bombern. Das Lazarett war bei NÖHRLING, ein Behandlungszimmer war bei SKRABACK, die Ärtzte wohnten bei mir. Laufend wurden Verwundete Soldaten hierher gebracht. [...] bin dann gegen 7 Uhr mit KIESCHKEs nach Groß Ossnig gefahren die Chaussee war voller Panzer, so das wir nur kreuz und quer fahren musten um weiter zu kommen. Alles zog sich zurück es war ein großes Durcheinander. [...]
Und so kam es auch gegen Abend musten wir auch dort fort. [...] Vater hatte sich abwechselnd mit einen aus Kahsel vorgespannt und ist dann auch nach Schorbus gegen 11 Uhr gekommen. dort im ersten Gehöft, trafen wir Frau GÜNTHER. Sie war dort ganz verzweifelt, und erzählte uns dann das Herr NÖHRLING und das Pferd durch Splitter getötet wurden und kann nun nicht weiter."

*Quellen:
*Krona, Else (1947). Die Flucht.
*Melderegister Komptendorf 1934-1947.
*Melderegister Komptendorf 1947-1953.
*Melderegister Komptendorf 1953-1966.
*Konzessionierung der Gast- und Schankwirtschaften in Komptendorf (1890-1936, Kreisverwaltung Cottbus). BLHA Potsdam, Rep. 6B Cottbus 1361.

Plakat online:
https://komptendorf.metaccount.de